



ALTERNATIVE COUNTRY ist das Markenzeichen der Karlsruher Formation „No Sugar, No Cream“ mit Frank Schöffner, Heike Wendelin, Pete Jay Funk und Andreas Jüttner (von links), die im Sulzfelder Bürgerhauskeller gastierten. Foto: Pospieszczyk

Countryklänge mit Gänsehautfeeling

Die Formation „No Sugar, No Cream“ begeistert im Sulzfelder Bürgerhauskeller

Auf eine kurzgeschichtliche Reise nahm die Karlsruher Band „No Sugar, No Cream“ die Zuhörer beim Konzert im Sulzfelder Bürgerhauskeller am Freitagabend mit, das der Sulzfelder Kulturkreis organisiert hatte: Beim Lied „Haunted House“ spazierte man gedanklich durch ein verwunschenes Haus. Der Text passte wie die Faust aufs Auge, denn auch der Abend im Bürgerhauskeller hatte etwas Magisches. Die Stücke der vier Musiker entführten raus aus den Alltagsorgen, als Beobachter hinein in eine Welt, die viel aus dem Leben des Bandgründers Pete Jay Funk offenbarte.

Gemeinsam mit Bassist Andreas „AJ“ Jüttner hat Funk die Band „No Sugar, No Cream“ gegründet, zu deren Besetzung seit 2013 Heike Wendelin (Geige, Mandoline und Gesang) sowie Schlagzeuger Frank Schöffner gehören. Obwohl das Quartett aus dem deutschen Südwesten kommt, ist ganz klar die See-

le der amerikanischen Musik zu hören, die „New Americana“ oder auch „Alternative Country“ genannt wird.

Zweifelsfrei lässt sich die Stilrichtung sicherlich nicht festlegen. Ein Großteil des Repertoires hat eine unnachahmlich individuelle Note und stammt aus der Feder des Sängers und Songschreibers Pete Jay Funk, der immer wieder mit viel Wortwitz mit dem Publikum interagierte und damit die Wohnzimmeratmosphäre unterstrich, die der Bürgerhauskeller ohnehin schon bietet.

Bei manchen Stücken legte, auch durch den Widerhall des Schlagzeugs, ein wahrhaftiger Musiksturm durch den Raum. Die Töne wirbelten tornadoartig durch den Bürgerhauskeller, die Musiker tanzten mit. Das Quartett hatte sichtlich Spaß an seinem Auftritt, der den Auftakt seiner „The Idles of March“-Tour bildete.

Perfekt harmonisierende Stimmen von Heike Wendelin und Pete Jay Funk bei

Titeln wie „Call Of The West“ oder auch das wunderschön erzählte „Nite Passes“ offenbarten Musik mit viel Seele, die immer wieder für Gänsehaut sorgte.

Premiere in Sulzfeld: Auch zwei neue Lieder, die noch dieses Jahr auf der neuen CD erscheinen werden, stellte die Band vor und war sichtlich erfreut, dass die Stücke den Zuhörern auf Anhieb gefielen. Tosender Applaus war der verdiente Lohn, den es auch nach dem offiziellen Konzertende in Form von zahllosen „Zugabe-Rufen“ gab. Die gab es dann auch mit mehreren Stücken, bei denen Heike Wendelin ihr virtuoseres Gegenstück eindrucksvoll präsentierte. Trotz weiterer Zugabe-Rufe war dann doch irgendwann Schluss. Das war ein fulminantes Konzert, das in Sulzfeld noch lange von sich reden machen wird.

Claudio Pospieszczyk



Internet

www.nosugarnocreams.de